

Wiesbadener Tagblatt.

No. 42. Samstag den 19. Februar 1859.

Bekanntmachung.

Montag den 21. Februar l. J. Mittags 3 Uhr lassen Wilhelm Peter Blum Eheleute dahier die nachbeschriebenen in hiesiger Gemarkung gelegenen Grundstücke, als:

- | Stad.-No. | Fl. | Mg. | Nth. | Sch. | Cl. | Beschreibung der Grundstücke. |
|-----------|-----|-----|------|------|-----|---|
| 1) 872 | — | 35 | 31 | 2 | | Acker an der 3. Remise zw. Joh. Nicolaus Schmidt und Anton Röll, 19 fr. 1 hl. Zehntannuität; |
| 2) 873 | 1 | — | 23 | 2 | | Acker ober der Kupfermühle auf den Kastelerweg stoßend zw. Philipp Weygandt und Conrad Heus, 54 fr. 3 hl. Zehntannuität; |
| 3) 874 | 1 | 39 | 80 | 2 | | Acker durch Bornsloß unter dem Weg ziehend zw. Gg. David Schmidt und Ludwig Burt, 1 fl. 16 fr. 3 hl. Zehntannuität; |
| 4) 875 | — | 61 | 42 | 3 | | Acker bei v. Langelsweinsberg in der Dreispitz zw. Philipp Anton Dormann und Johann Schmidt, 13 fr. 2 hl. Zehnt- und 1 fl. 8 fr. 1 hl. Grundzinsannuität; |
| 5) 876 | — | 46 | 64 | 2 | | Acker hinter der Hainbrücke zw. Reinhard Weil und Jonas Weil, 25 fr. 3 hl. Zehntannuität; |
| 6) 879 | — | 53 | 79 | 3 | | Acker ober Baadersbaumstück auf dem Bierstädter Weg zw. Philipp Berger und Georg Adam Krieger, 12 fr. Zehnt- und 35 fr. Grundzinsannuität, ist mit 14 Bäumen bepflanzt; |
| 7) 880 | — | 75 | 93 | 3 | | Acker in der Wellritz zw. Heinrich Jacob Blum und Friedrich Röll, 26 fr. 1 hl. Zehntannuität, ist mit Weizen besamt; |
| 8) 881 | — | 83 | 84 | 2 | | Acker oberm Rirschbaum durch den Dogheimerweg zw. Ferdinand Bergmann und Jacob Stuber, 46 fr. Zehntannuität, ist mit 4 Bäumen bepflanzt und mit Weizen besamt; |
| 9) 883 | 1 | 22 | 1 | 2 | | Acker auf'm Wosbacherberg unter der Remise zw. Heinrich Jacob Blum und Wilhelm Horn, 1 fl. 6 fr. 3 hl. Zehnt- und 37 fr. 3 hl. Grundzinsannuität, ist mit 3 Bäumen bepflanzt und mit Korn besamt; |
| 10) 884 | — | 59 | 56 | 2 | | Acker bei Kilians Ruchbaum durch den Schiersteinerweg zw. Philipp Jacob Hahn u. Conrad Heus, 33 fr. Zehntannuität, ist mit 2 Bäumen bepflanzt; |

Stad. No.	Mg	Mth.	Ch.	Cl.	Beschreibung der Grundstücke.	
11)	885	—	58	72	2	Acker unterm Heiligenborn auf dem Mainzer Weg zw. Wilhelm Kimmel 3r und der Domäne, 32 fr. 1 hl. Zehntannuität, ist mit Korn besamt;
12)	886	—	90	91	3	Acker oben auf'm Leberberge zw. Carl Christmann beiderseits, 20 fr. Zehntannuität, ist mit Weizen besamt;
13)	887	—	46	92	2	Acker unterm Heiligenborn auf dem alten Mainzer Weg zw. Philipp Wegandt und Jonas Seib, 25 fr. 3 hl. Zehntannuität;
14)	888	—	46	24	2	Acker am steinernen Heiligenhause bei Ailians Nußbaum zw. Gottlieb Häuser und Rathscassirer Maurers Wittwe, 25 fr. 1 hl. Zehntannuität;
15)	889	—	90	94	2	Acker ober'm Heiligenstock mitten auf'm Mosbacherberg vor der Remise zw. Caspar Eadior und Ludwig Burk, 50 fr. Zehntannuität
16)	890	—	33	1	2	Wiese in der Aue zw. Friedrich Kimmel und Daniel Göttels Wtw.;
17)	891	—	60	81	2	Wiese auf der Truttenbach zw. Herzgl. Domäne und Martin Erkel;
18)	892	—	57	7	3	Wiese bei Sanctborn zw. Martin Weiss und v. Malapert;
19)	893	—	80	55	3	Wiese unter der Nonnentrift im Stedersloch zw. der Bach und Jacob Beckels Erben;
20)	302	—	53	94	2	Acker über dem Kirchbarm zw. Conrad Weber und Wilhelm Peter Blum, 29 fr. 2 hl. Zehntannuität, ist mit 1 Baum bepflanzt und in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.
Wiesbaden, den 10. Februar 1859.					Herzogl. Landoberschultheiserei.	
238					Westerburg.	

Gefunden
eine Scheere.

Wiesbaden, den 18. Februar 1859. Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.
Nächsten Dienstag, den 22. d. M. Vormittags um 10 Uhr werden im Schützenhose dahier 2 zum Fahren noch brauchbare Pferde öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 17. Februar 1859.

1195 Das Commando des Herzogl. Landjäger-Corps.

Fruchtversteigerung.
Montag den 21. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle

131 Malter Korn
öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 18. Februar 1859.

Herzogliche Receptur.
Schenk.

Fruchtversteigerung.

Montag den 21. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr werden bei hiesiger Receptur

483	Walter Korn,
29	" Baizen,
91	" Gerste,
175	" Hafer

aus 1858r Erndte versteigert.

Idstein, den 6. Februar 1859.

164

Herzogl. Receptur.

Idw.

Befanntmachung.

Zufolge Rescripts Herzoglichen Verwaltungsamtes vom 11. c. wird hiermit bekannt gemacht, daß eine zweite Musterung der für dieses Jahr zur Zucht bestimmten Stuten unter Leitung des Herrn Gestütsinspectors Schneider in Gemeinschaft mit dem Herrn Bezirksthierarzt Groll Donnerstag den 3. März d. J. zu Erbenheim stattfinden soll.

Wiesbaden, den 17. Februar 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Befanntmachung.

Das vormalige zweite Pfarrhaus der evangelischen Gemeinde dahier soll wegen erfolgten Nachgebots Montag den 21. März d. J. Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Rathhause zum dritten und letzten Male versteigert werden.

Das Haus ist zweistöckig, 50' lang und 30' tief, hat ein einstöckiges Hintergebäude und 25 Ruthen 47 Schuhe Hofraum und Gartenfläche und eignet sich durch seine Lage an dem Fruchtmarkt-Platz in der sehr frequenten Kirchgasse zu jedem Geschäftsbetriebe auf das Vortheilhafteste.

Wiesbaden, den 17. Februar 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

1260

Holzversteigerung.

Montag den 21. Februar l. J., Morgens 10 Uhr anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindewald Distrikt Hämmerstein 2r und 3r Theil

5 Klafter gemischtes Holz

120 Stück birkenes Gerüstholz,

1600 " kieferne Gerüstholz,

1550 " Hopfenstangen,

1829 " gemischte Wellen

versteigert.

Schierstein, den 14. Februar 1859.

361

Der Bürgermeister.
Dreßler.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 23. Februar Morgens 10 Uhr wird in dem Idsteiner Stadtwald, Distrikt Zieglerkopf, in den Höhenwaldungen

138 1/2 Klafter buchen Scheitholz,

6225 Stück buchen Wellen und

34 3/4 Klafter Stockholz

öffentlich versteigert.

Idstein, den 14. Februar 1859,

1196

Der Bürgermeister-Stellvertreter.
Mögg.

Holzversteigerung.

Montag den 21. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem hiesigen Gemeindevwald,

Distrikt Köpfchen,

81 eichene Stämme von 4677 Cbfz, größtentheils zu Küfer- und Werkholz brauchbar,

2 $\frac{1}{4}$ Klafter Buchen,

$\frac{1}{4}$ " weißbuchen Geschirrholz,

18 " eichen Scheit- und Prügelholz,

2750 Stück Pländerwellen,

600 " eichene Wellen,

8 $\frac{3}{4}$ Klafter Erbstock und

1 Schmiedstock

versteigert.

Der Abfuhrweg sämmtlichen Gehölzes führt zwischen Naurod und Rimbach auf der Anhöhe nach der Wiesbaderstraße.

Naurod, am 11. Februar 1859.

Der Bürgermeister.

265

Schneider.

Notizen.

Heute Samstag den 19. Februar Vormittags 10 Uhr:

Verpachtung derjenigen Bodenfläche, welche auf der früheren Chaussee nach Diebrich zur landwirthschaftlichen Benutzung vorbereitet ist, bei Herzogl. Verwaltungsamt. (S. Tagblatt No. 40.)

Mobilien-Versteigerung.

Montag den 21. d., Morgens 9 Uhr anfangend, läßt Herr Overbeck in seiner bisherigen Wohnung in den Kurzaalanlagen wegen Wohnortsveränderung verschiedene Mobilien gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern, als: Sopha's und gepolsterte Stühle, Ruhebetten, Bettstellen von Mahagoniholz, Federn- und Rosshaarmatrassen, Thee-, Spiel-, Wasch- und Nachttische, Kommoden und Secretaires, große und kleine Bettstellen, Kleider- und Bücherschränke, Küchenschränke, Anrichten und Küchentische, verschiedene Lampen, Fenstervorhänge, Bilderbücher und sonstiges Hausgeräthe; ferner Gartenmöbeln von Eisen und Holz, Blumengestelle, eine Partie sehr gut erhaltener Blumengewächse in Kübeln und Scherben, verschiedenes Gartengeräthe, sowie einiges Baumaterial.

269

C. Leyendecker & Comp.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch Rechnungen, meine Besizung am Bierstadter Weg No. 1 betreffend, mir zugestellt haben, werden hiermit aufgefordert, solche sofort auf dem Comptoir der Herren **C. Leyendecker & Comp.** einzureichen.

Alle spätere Rechnungen, diese Besizung berührend, müssen auf obige Firma gestellt und werden auch von derselben ausbezahlt.

Wiesbaden, den 15. Februar 1859.

Baron von Harder,

269

General-Consul.

Einladung zum Abonnement auf die vom 1. März in meinem Verlag erscheinende **Rhein-Lahn-Zeitung.**

Das Nähere wolle man aus der Beilage ersehen, einem Schreiben, welches ich in weiteren Kreisen an diejenigen Männer gerichtet habe, auf deren Unterstützung ich hoffen darf.

Wiesbaden, im Februar 1859.

Aug. Schellenberg.

Nachricht für Auswanderer.

Regelmäßige Beförderung von Passagieren nach **Nord- und Südamerika** über **Bremen, Havre und Antwerpen** durch große dreimaßige gekupferte Postschiffe erster Klasse, Abfahrt am 1. und 15. jeden Monats.

Familien, welche keine größeren Mittel besitzen, werden gegen Anzahlung von Vierzig Gulden und Kinder die Hälfte, nach einzelnen Häfen vermitteltst Vorschuß hinbefördert, müssen sich aber verbindlich machen, die vorgeschossenen Reisegelder binnen 6 Jahren zurückzuerstatten.

Wegen näherer Auskunft und zum Abschlusse von Uebersahrt-Verträgen wende man sich an die Hauptagentur von

Jacob Seyberth

in Wiesbaden.

726

Coaks-Asche, zum Ausfüllen von Fußböden sehr geeignet, sowie
Kalkabfälle, welche als vorzügliches Düngemittel zu gebrauchen
sind, können in der hiesigen Gasfabrik unentgeltlich abgeholt
werden.

298

Dr. Pattison's Englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Ganze Packete à 30 fr.

Halbe Packete à 16 fr.

99

bei **A. Flocker.**

Eine große Auswahl Damentaschen in Leder, Plüsch, Stramin und Federruch werden spottbillig ausverkauft neue Colonnade No. 37.

496

Das Versorgungshaus für alte Leute erhielt ferner folgende Geschenke: von Ungenannt eine Pumpe mit Zugehör; von Hrn. Rent. Krieger 1 Bettstelle; von Hrn. Patw. G. Schaus verschiedenes Porzellan, Glas etc.; von Hrn. Kaufmann Julius 3 Stuhl; von J. W. Kimmel sen. Wtw. 1 Weißzeugschrank, welches dankbar bescheinigt

429

Der Hausvater.

Neuer Sparverein.

Da die vierjährige Spar-Periode des **Neuen Sparvereins Lit. A.** abgelaufen ist, jedoch vielfach der Wunsch ausgesprochen wurde, einen derartigen Verein wieder zu gründen, so werden Diejenigen, welche sich daran betheiligen wollen, aufgefordert, sich in den bei den Herren Gemeinderath **F. C. Nathan** und Kaufmann **August Roth** aufgelegten Listen nebst Angabe der Aktien-Anzahl bis Ende dieses Monats einzuschreiben.

1261



Allotria.

Montag den 21. Februar Abends 7 Uhr

erste

große Damenſitzung

im Saale des Hôtel Victoria.

Entrée für Nicht-Mitglieder 30 Fr.



Da an diesem Abend keine Mitglieder aufgenommen werden, werden Diejenigen, welche gesonnen sind, in den Verein einzutreten, ersucht, ihre Anmeldung bis spätestens **Sonntag den 28. d. Mts. Mittags 4 Uhr** bei Herrn Gastwirth **H. Engel** zu bewerkstelligen.

In dieser Sitzung zu haltende Vorträge müssen **vor derselben** bei dem Comité schriftlich vorgelegt werden.

1200

Heute Abend Walhalla!

1262

Tagesordnung: Allerhand!

Geschäfts-Empfehlung.

Indem ich einem verehrlichen Publikum ergebenst anzeige, daß ich das **Sieb-, Holz- und Spielwaaren-Geschäft** meines seeligen Mannes fortbetreibe, bitte unter Zusicherung billiger Bedienung um geneigten Zuspruch.

1207

Carl Döring Wittwe, Goldgasse No. 14.

Billiger Tapeten-Borduren-Verkauf.

Durch den Ankauf mehrerer Hundert Stück Borduren der neuesten geschmackvollsten Muster (wovon man sich durch Vergleich mit andern Musterarten überzeugen kann) verkaufe ich

Papier-Borduren 4 Ellen zu 1 fr.
Sammet-Borduren per Elle " 1 "
Sammt- und Gold-Borduren " " " 1/2 "

Auf Verlangen ist auch eine reichhaltige **Tapeten-Auswahl** (Musterkarte) bei mir zu haben.

1147

A. Wirzfeld, Tapezierer,
Kirchgasse No. 7.

Frische grosse Bückinge

1179

billigst bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

Täglich frischer Schinken,

sowie farcirter Schweinskopf, Dohsenzungen, ächte Cervelatwurst, Mainzer Leber-, Blut- und Extra-Fleischwurst u. s. w. im Auschnitt; — ferner Mainzer-Sauerkraut, Salz-Bohnen, Salz- und Essig-Gurken bei

1122

Ed. Hetterich,
Mehrgasse No. 27 in der Mühle.

Frische Austern und Caviar

7561

bei **Carl Acker.**

Austern u. Caviar, sowie Bremer Bricken (Neunaugen)

7684

bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

Rinnbacken, geräuchert

per Pfund 20 fr.

Bratwürstchen ditto

per Stück 4 fr.

1224

empfiehlt **L. Scheuermann**, Mehrgasse No. 13.

Vorzüglich gute dicke **Kartoffeln** per Kumpf 8 fr., im Walter billiger, empfiehlt **Peter Koch**, Mehrgasse 18. 173

Zur Beachtung!

Wegen vorgerückter Jahreszeit verkaufe ich von heute an alle noch vorräthigen **Winterartikel**, als: wollene **Frauen- und Mannsjacken**, farbige wollene **Capuzen** und **Schälchen**, schwarze und farbige wollene und **Bucksfin-Handschuhe** in schönster Auswahl, sowie **Watte** von 6 bis 12 fr. per Blatt 2c. 2c. zum Einkaufspreis.

1199

Julius Baumann, Marktstraße No. 14.

Unterzeichneter kauft **Knochen**, **Glas** und **Lumpen** in und außer dem Hause.

1182

Martin Seib,
Saalgasse No. 19, Eingang durch das Thor.

Evangelische Kirche.

Sonntag Septuagesimä.
 Predigt Vormittags 9 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Kirchenrath Dieg.
 Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Kaplan Conrady.
 Betstunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{3}{4}$ Uhr: Herr Decan Sibach.
 Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kaplan Conrady.

Katholische Kirche.

Sonntag Dom. Septuagesimæ.
 Vormittag: 1te h. Messe 7 Uhr!
 2te h. Messe 8 "
 Hochamt mit Predigt 9 $\frac{1}{2}$ "
 3te h. Messe 11 $\frac{1}{2}$ "
 Nachmittag: Sacramentalische Bruderschaftsandacht und Umgang
 mit dem Allerheiligsten 2 "
 In der Woche täglich h. Messen um 7 und 9 Uhr; Dienstag, Mittwoch
 und Freitag auch um 8 Uhr; Samstag Abend 5 Uhr Salve
 und Beichte.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 20. Februar Vormittags 10 Uhr Erbauungsstunde durch
 Herrn Prediger Hiepe, im Saale des Pariser Hofes.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).
 Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Nachm. 2, 5 $\frac{1}{2}$, 10 Uhr. Nm. 1, 4 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ U.

Limburg (Eilwagen).
 Morgens 8 Uhr. Mittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Nachm. 4 $\frac{1}{2}$ Uhr. Abends 9 Uhr.

Coblenz (Eilwagen).
 Morgens 8 Uhr. Morg. 5—6 Uhr.
 Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 4—5 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).
 Morgens 7 Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Englische Post (via Ostende).
 Abends 7 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Aus-
 nahme Dienstags.

(via Calais.)
 Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Abends 10 Uhr.

Französische Post.
 Morgens 6 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Abends 10 Uhr.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:
 Morgens 5 U. 45 M., 8 U., 10 U. 15 M.,
 11 U. 45 M. Extrazug n. Mainz.
 Nachm. 2 U. 20 M., 6 U. 10 M.
 Ankunft in Wiesbaden:
 Mg. 7 U. 15 M., 9 U. 45 M., 11 U. 27 M.,
 12 U. 52 M.
 Nachm. 2 U. 55 M., 4 U. 20 M.,
 7 U. 35 M.

Rhein- & Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.
 Mrgs. 7 U. 30 M., 9 U. 55 M.
 Nachm. 1 U., 3 U. 10 M., 7 U. 50 M.
 Ankunft in Wiesbaden:
 Morgens 7 U. 30 M., 9 U. 55 M.
 Nachmitt. 2 U., 5 U. 50 M., 8 U. 15 M.

Sess. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:
 Mrgs 5 U. 45 M., 9 U., 11 U. 35 M. *)
 Nachm. 2 U. 10 M., 6 U. 15 M.
 *) Nach Paris, nur I. u. II. Klasse.

Geld-Course. Frankfurt, 17. Februar.

Wi. fl. 9 fl. 34—35 fr.	Preuß. Friedrichs'or 9 fl. 51—55 fr.	
Soll. 10 fl. Stücke 9 " 39—40 "	Rand-Dufaten 5 " 21—30 "	
20 Frs. Stücke 9 " 19—20 "	Engl. Sovereigns 11 " 38—42 "	

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 42) 19. Febr. 1859.

Im Verlag der Albert A. Benedikt'schen Buchhandlung in Wien ist erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
vorräthig:

Der Universal-Wortgrübler.

Neuestes, bequemes und vollständiges

Taschen-Wörterbuch,

enthaltend eine Sammlung und genaue Erklärung von mehr als

20,000 Fremdwörtern,

Nebensarten und Zeichen, die in der deutschen Schrift-, Umgang- und Amtssprache häufig vorkommen, und die noch immer für unumgänglich nothwendig und unerseßlich gehalten werden.

Nebst einem Anhang von nahe an **1000 neugesammelten Fremdwörtern**, wovon die Mehrzahl in keinem bisher erschienenen Fremdwörterbuche aufzufinden ist.

Mit besonderer Berücksichtigung der Aussprache, Abstammung und Betonung eines jeden Wortes.

Von

Prof. Dr. Gregor Prätorius.

Behuts, bedeutend vermehrte und correcte Auflage.

Preis 30 Fr.

1263

Cäcilien-Verein.

57

Heute Abend präcis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Probe, nur für die Herren.

Thalia-Gesellschaft.

Heute, Samstag, den 19. Februar Abendunterhaltung mit Tanz-
vergnügen um 8 Uhr anfangend.

Eintrittskarten können untere Webergasse No. 13 in Empfang genommen
werden.

1264

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir dem Herrn

Fch. Carl Schlemmer Sohn in Mainz

das Depot unserer **gewebten Corsetten** mit und ohne Mechanik übertragen haben. Die anerkannte solide und schöne Arbeit unseres Fabrikats, verbunden mit billigen doch festen Preisen, werden die geehrten Damen in jeder Beziehung befriedigen.

Stuttgart, den 18 August 1858.

d'Ambly'sche Actien-Gesellschaft.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend beehre ich mich die verehrten Damen in Wiesbaden auf das ausgezeichnete Fabrikat aufmerksam zu machen, das sich in kurzer Zeit hier mit bestem Erfolg Eingang verschafft hat. Bestellungen bitte ich franco zu machen und gest. ein Maas der Taillen-, Brust- und Hüftenbreite beizufügen. Auf Verlangen sende ich Preis-Courant ein.

Mainz, im Januar 1859.

F. C. Schlemmer Sohn,

Wiedewaarenhandlung, Thiermarkt 6.

512

Mein Tapeten-Lager

ist fortwährend mit den neuesten und reichsten Dessins zu den billigsten Preisen assortirt.

Glanztapeten von 18 fr., schöne **Goldtapeten** zu 1 fl. und höher.

Mainz, im Februar 1859.

1265

Jos. Thuquet, Stadthausstraße.

Hermann Detering

in

Mainz,

Schustergasse neben dem Casino „Hof zum Gutenberg“, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von allen Sorten Leinen in $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Breite; Gebild in Damast und Drill; weißen und farbigen leinenen Taschentüchern, leinen und baumm. Tischdecken, Hemdeinsätze, Shirts; baumm. und wollenen Bettdecken, achtfarbigen baumm. Waare u., unter Zusage nur **bester Waare zu festem Preise.**

Auch Anfertigung von Hemden wird übernommen.

919

Frische Schellfische,

Haringe, Sardellen, Anchovis, Sardinien und Bricken

1266

bei **Jacob Seyberth** am Uhrthurm.

Nicht zu übersehen.

Einem geehrten Publikum diene hiermit zur Nachricht, daß **Stroh Hüte** zum Waschen, Färben und Jacontiren von jetzt an angenommen werden bei Strohhutfabrikanten **C. F. Wes,**

Es der Langgasse und Marktstraße.

NB. Schnelle Beförderung und billige Preise werden zugesichert und bitte um zahlreiche Aufträge.

1220

Friederike Bauerfeind

aus Berlin,

zeigt ergebenst an, daß noch Damen vor meiner Abreise nach Mannheim und Heidelberg in 25 bis 50 Stunden das Zuschneiden und Zusammensetzen aller und jeder Art von Damenkleidern nach dem Maaße gründlich erlernen können.

Für das Honorar von 5 fl. wird der Unterricht ununterbrochen so lange fortgesetzt, bis jede Schülerin sich selbst sagen kann: ja! ich habe das Versprochene wirklich erlernt.

Mein Logis ist in Wiesbaden Spiegelgasse No. 1.

1267

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Diese Anstalt vertheilt im Jahre 1859 an ihre Versicherten den Ueberschuß des Jahres 1854, welcher 313776 Thlr. 19 Sgr. beträgt und eine Dividende von

30 Prozent

ergibt.

Durch diese und die in ähnlicher Höhe künftig zu erwartenden Rückstellungen stellen sich die Beiträge auf ein sehr niedriges Maaß herab.

Neben der dadurch gewährten Billigkeit der Versicherung bieten die auf pupillarische Sicherheit ausgeliehenen Fonds der Bank von über Neun Millionen Thaler jede wünschenswerthe Garantie dar.

Das abgelaufene Geschäftsjahr 1858 hat der Bank wiederum einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (1316 Pers. mit 2,318300 Thlr.) gebracht, wodurch der Versicherungsbestand auf etwa 21470 Personen mit 34,550000 Thlr. gestiegen ist. Bei einer Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen von 1,600000 Thlr. wurden 875000 Thlr. an die Erben von 516 gestorbenen Versicherten vergütet.

Auf diese Ergebnisse verweisend, laden zur Versicherung ein

J. Bertram in Wiesbaden.

J. B. Isbert in Diez a/R.

Ph. H. Müller in Dillenburg.

Ph. Engelbach in Mainz.

S. M. Guttenberger in Frankfurt a/M.

926

Mahagoni-Möbel

sind vorrätzig, als: Kauniz, große und kleine Kleiderschränke, ovale Tische, Konsolschränke, Spieltische, Arbeitstische, Waschschränke mit Marmorplatten, verschiedene Rohrstühle und Flaschentische, Saalgasse No. 20. 1268

Pferdegeschirr, Pferdekruppen, Reff. Karren und Selsarbe, die sehr gut trocknet, sind zu verkaufen bei **R. Walther.** 1150

Eine frischmelkende junge **Ruh** mit ihrem Kalb und eine gelbe fette **Ruh** ist Taunusstraße No. 26 zu verkaufen. 1269

Kunstnotiz.

(Eingefandt.)

Das kunstliebende Publikum erlauben wir uns darauf aufmerksam zu machen, daß Herr Hof-Concertmeister **Schmidt** am Montage eine **musikalische Soirée** unter Mitwirkung der Fräulein **Hartmann**, Herrn **Simon** und des Hospianisten Herrn **Rummel** und der meisten Mitglieder des hiesigen Theaterorchesters im Adler veranstalten wird. Da nur gebiegene Piecen zum Vortrag kommen, unter anderen „Vieder ohne Worte“ für Harfe und Clarinette von Oberthür, so glauben wir den Besuchern mit Recht einen genussreichen Abend versprechen zu können. 1270

Morgen Sonntag

Harmonie - Musik

1271

bei Heinrich Engel.

Fidelio!

1272



Heute Abend Punkt 8 Uhr
Erscheinen die Fidelio nur.
Wer nicht kommt zur rechten Zeit,
Wird barbarisch durchgebläu't
Mit der Peitsche, daß Ihr's wißt,
Da heute „Narrenszung“ ist.



Frischer Cablijau

1266

bei Jacob Seyberth am Uhrthurm.

Chinesisches Haarfärbemittel à Glacon 1 fl. 27 1/2 fr.

Barterzeugungs-Pomade à Dose 1 fl. 45 fr.

Orientalisches Enthaarungsmittel à Glacon 1 fl. 27 1/2 fr.

Lilione per Flasche 1 fl. 45 fr., halbe Flasche 1 fl. 10 fr.

Niederlage bei **G. A. Schröder**, Hof-Griseur in Wiesbaden.
Aus der Fabrik von Rothe & Comp. in Berlin.

385

A. Quersfeld, Langgasse No. 24,

empfiehlt sein Lager in schwarzem und grünem

Thee.

Durch directe Beziehungen und in Folge sorgfältigster Auswahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen.

4 kleine Erker und mehrere Glasglocken sind äußerst billig zu verkaufen in der neuen Kolonnade No. 10. 1105 870

Wir wünschen unserm Herrn **Polizei-Director**
zu seinem morgigen **Geburtstage** recht viel Glück,
und unser größter Wunsch sei, daß er noch recht
lange Jahre in unserer Mitte leben möge.

1273

Mehrere Bürger und Freunde.

Liebes Dorettchen!

Herzlich gratuliren zu Ihrem **Geburtstage**

1274

drei Freunde — — —!

Brönner's Fleckenwasser,

acht **Cölnisch Wasser**, feinste **französische, englische u. deutsche**
Odeurs, Seifen, Haaröl und **Pomaden** empfiehlt

8816

Chr. Wolff, Hof-Drechsler.

Seidenhüte

neuester **englischer und französischer Facon** in schönster Qualität sind ange-
kommen und empfehle solche, wie auch alle Sorten **Filzhüte**, worunter
auch **ungarischer Facon**, zu möglichst billigen Preisen.

1229

Friedr. Müller, Goldgasse No. 16.

Echter Bernsteinlack,

eigene **Fabrikation**, welcher der stärksten **Sodaauflösung, Spiritus &c.** wider-
steht. Durch seinen Glanz zu empfehlen für **Wöbel**, besonders für **Wirtbe**,
Radhäuser, Worbauen und; überhaupt, was dem **Wetter** ausgesetzt ist.
Billig zu haben in **Mainz**, **mittlere Bleich No. 22**, neu.

1275

Ruhrer Ofen-, Schmiede- und Stück-Kohlen

von anerkannter **Qualität** können aus meinem
Magazin in **Biebrich** für den **Schiffspreis** bezogen
werden, in **Wiesbaden Nerostraße No. 25**, bei

1121

G. D. Linnenkohl.

Feuerfeste Backsteine

können billig bezogen werden bei

1222

J. K. Lembach in **Biebrich**.

Meinen geehrten Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich meine seitherige
Werkstätte Mühlgasse No. 7 verlassen und eine andere bei **Herrn Peter**
Blum im **Graben** bezogen habe und bitte das mir bisher geschenkte **Zutrauen**
auch dahin folgen zu lassen.

1276

E. Oberheim, Klüßermeister.

Zu verkaufen

1 großer **Spiegel** mit **Goldrahme** und 1 **Windhut**, noch im besten Zu-
stande. Wo, sagt die **Expedition** dieses Blattes.

8878

Täglich frisch gewässerte **Stockfische** sind zu haben Röderstraße 8. 1277

Ein neuer gut gearbeiteter **Küchenschrank** mit zwei Thüren ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 1278

Eine **Specerei-Ladeneinrichtung**, im besten Zustande, nebst allem Zugehör ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1208

Langgasse No. 44 ist **Futterstroh, Dickwurz u. Grummet** zu haben. 1227

Zwei **Vogelhecken** und mehrere andere **Käfige**, sowie sechs mit Weiden geflochtene **Stühle** sind zu verkaufen Heidenberg No. 10. 1210

Es wird ein gebrauchtes **Kanape** zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 1211

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß heute Morgen um 5 Uhr unsere gute Gattin und Mutter sanft verschieden ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 18. Februar 1859.

Friedrich Knans, Vater.

Sophie Knans,

Louis Knans,

Eduard Knans,

Kinder.

1279

Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß meine gute Frau, **Elise** geb. **Mexger**, Donnerstag den 17. Februar nach kurzen Leiden in ein besseres Leben überging.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 4 Uhr vom Leichenhaus statt.

1280

Chr. Brand.

Eine Tapetenfabrik

sucht für Wiesbaden einen tüchtigen Agenten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1265

Zwei möblirte Stuben, Parterre, werden in einem Landhause unweit des Kurjaals oder Wilhelmstraße von einer Dame gesucht vom 1. April bis zum 1. October. Das Nähere Wilhelmstraße No. 9 Parterre rechts. 1281

Eine geräumige Werkstätte mit Feuerzerechtigkeit wird auf 1. April oder 1. Juli zu miethen gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1212

Ein renommirtes Tapeten-Geschäft wünscht Muster in Commission zu geben. Franco Offerten an die Exped. d. Bl. 1155

Verloren.

Vorgestern Morgen wurde von der Langgasse bis auf den Markt und von da zurück ein schwarz gestickter **Füllschleier** verloren. Der redliche Finder erhält eine angemessene Belohnung in der Exped. d. Bl. 1282

Eine **Straminarbeits Tasche** mit einem Geldbeutel darin wurde gestern verloren. Der Geldbeutel enthält ein Preuß. 2-Thlr. Stück, ein 1 Thlr.-Stück, ein halbes Guldenstück und einige andere Münzen. Der Finder erhält eine angemessene Belohnung. Abzugeben im Badhause zum schwarzen Boock No. 32. 1283

Stellen - Gesuche.

Ein gewandtes, starkes Küchenmädchen wird gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1284

Zwei Mädchen suchen Stellen als Kindermädchen oder Kammermädchen, Das Nähere Heidenberg No. 52. 1133

Es wird ein braves ordentliches Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, gegen guten Lohn gesucht. Wo, sagt die Exped. 1244

In ein Mercerie Corsetten-Geschäft in Frankfurt a. M. wird ein solides und gebildetes Frauenzimmer von angenehmem Aeußern gesucht, das etwas französisch spricht, gewandte Verkäuferin und im Nähen geübt ist, in einem Mercerie- oder Schnittwaaren-Geschäft gelernt hat und in jeder Beziehung gute Zeugnisse besitzt. Nähere Adresse ertheilt die Expedition d. Bl. auf francirte Anfrage. 1285

Eine gesunde Schenkamme wird gesucht.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1286

Ein Mädchen, das mehrere Jahre bei einem Schuhmacher als Einfasserin war und in diesem Fach sehr geübt ist, sucht Beschäftigung. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1287

8000 fl. sind bis zum 15. April d. J. auszuleihen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 449

Oberwebergasse No. 24 bei Herrn Messger Seewald ist ein Logis im Vorderhaus auf den 1. April zu vermieten. 1288

Affisen im I. Quartal 1859.

Heute Samstag den 19. Februar.

Anklage gegen Heinrich Böcker von Beckenheim, H. Amts Hochheim, 23 Jahre alt, Tagelöhner, wegen ausgezeichneten Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichts Rath Horstmann.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Substitut v. Reichenau.

Verteidiger: Herr Procurator Dr. Lang.

Verhandlung vom 18. Februar.

Der wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge im Rauffhandel angeklagte Wilhelm Hartmann von Camberg wurde von den Geschwornen für nicht schuldig befunden und von der Anklage freigesprochen.

Biesbadener Theater.

Heute Samstag den 19. Februar: Die Grille. Schauspiel in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Morgen Sonntag den 20. Februar: Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg. Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Der Vert ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 kr. zu haben.

Ein Familien-Sheimniß.

Fortsetzung aus No. 36.

Im nächsten Augenblick lag er an ihrem Herzen, wie er als Kind immer that; — Mutter und Sohn hielten sich fest umschlungen. Dann legte sie ihre Hände auf seine Schultern und hielt ihn Armeslänge von sich entfernt, mit ängstlichen Blicken in sein Antlitz schauend. „Mein Sohn, mein Sohn! was ist Dir?“ fragte sie mit so weicher Stimme und so zärtlichem Tone, daß kein Engel des Himmels ihn übertroffen hätte. Das Mutterauge erkannte gleich, daß ein tieferer Schmerz, als bloß körperlicher, hier waltete. Ohne seine Hand loszulassen, setzte sie sich auf einen Stuhl; er lag vor ihr auf den Knieen und verbarg sein müdes Haupt in ihrem Schooß. Sie beugte sich über ihn, strich sanft mit der einen Hand durch sein Haar und fragte nochmals: „Sage mir, was fehlt Dir?“ Ein Seufzer brach aus seiner gepreßten Brust. „O Mutter!“ rief er mit tiefer, verzweifelnder Stimme, „O Mutter, man hat mich geißelt!“

Mein Vater gab uns einen Wink, und wir verließen schweigend das Zimmer, Mutter und Sohn mit ihrem Weh allein lassend.

Ich ging in meine Stube, und überdachte, über alle Maßen traurig, das eben Erlebte; da hörte ich gegen 10 Uhr ein Geräusch an meiner Thür, und Neville trat ein. „Ich muß noch mit Dir sprechen, Caleb,“ sagte er, „aber lösche das Licht aus, es verursacht meinen Augen Schmerz, und wir können eben so gut im Dunkeln reden.“ Ich löschte das Licht, zog das Rouleau in die Höhe und ließ so das Gemach durch der Sterne milden Glanz erhellen. Noch bevor ich das Licht auslöschte bemerkte ich, daß er nicht mehr so verzweiflungsvoll, wie bei seinem Eintritt aussah, daß in seinem Auge ein Schimmer von Ruhe lag.

„Caleb,“ begann Neville, „Du weißt, warum ich nach Hause kam, nach Hause als ein entehrter, verllorener Mensch; doch weißt Du noch nicht, wie das möglich wurde, und das will ich Dir jetzt sagen. Als ich das letzte Mal zu Schiff ging, war es unter einem neuen Capitän. Er war ein roher Mensch und behandelte die ganze Mannschaft, wie man einen Hund behandelt. Ich war Obersteuermann und konnte nur kurze Zeit mit ihm auskommen. Du kennst mein heftiges Temperament, und daß ich nie die leiseste Ungerechtigkeit oder Beleidigung ertragen konnte. Unsere ganze Reise war nichts als eine Reihenfolge von Zänkereien und Streitigkeiten. Wir hatten noch nicht die Hälfte der Heimreise zurückgelegt, als wir heftiger denn je an einander geriethen. Er nannte mich einen Bligner, und ich schlug ihn nieder. Als er aufstand, befahl er der Mannschaft, mich in Fesseln zu legen. Die ganze Nacht lag ich in Handschellen und Ketten, und kaum graute der Morgen, so ließ er mich auf's Deck schleppen, riß mir meine Kleider ab, peitschte mich am Mastbaum, und geißelte mich — geißelte mich, Caleb, bis das Blut mir am Rücken herab strömte, bis das Deck roth gefärbt war, geißelte mich, bis ich bewusstlos zusammenstürzte, und man mich wie eine Tracht Holz in meine Hängematte tragen mußte. Wochenlang lag ich bewußtlos, jeder lichte Augenblick war nur ein Augenblick der furchtbarsten Pein. Ein Fieber hatte mich ergriffen, und ich kämpfte mit dem Wahnsinn, weiß nicht, wie lange. Als meine Vernunft wiederkehrte, sah ich mich in einem Hospital in Liverpool, wo ich wochenlang schwach und kraftlos wie ein Kind lag. Und nun, nun siehst Du mich hier.“

„Armer, theurer Neville, wie hast Du furchtbar leiden müssen!“

„Ich verbarg mich, Caleb, heute den ganzen Tag in den Feldern, ich schämte mich zum ersten Mal, nach Hause zu gehen, ich mußte warten, bis es dunkel war. O Bruder, diese brennenden Streiche sind in meine Seele gedrungen! Ungerächt stehe ich hier mit diesen Malen auf dem Rücken! Doch der Tag wird kommen! Caleb, es ist dunkel, und mein Gesicht kannst Du nicht sehen, gieb mir deine Hand, hier, so, unter meiner Weste. Fühlst Du sie?“ (Fortf. f.)